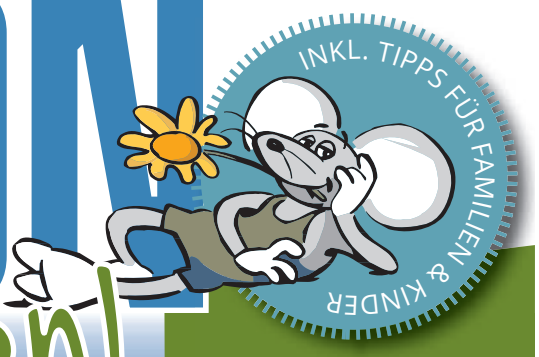
März 2026

DIE REGION entdecken!



AKTIV SEIN
IN DER NATUR

ERLEBNISSE FÜR
GROSS UND KLEIN

TAGESAUSFLÜGE
UND KURZTRIPPS

ENTDECKEN SIE
DIE REGION NEU









volksfreund

Ferien direkt vor der Haustür

Die Region entdecken zwischen Mosel, Eifel und Hunsrück

Wenn die Osterferien vor der Tür stehen, muss es nicht die große Reise sein, um Neues zu erleben. Die Großregion Trier und ihr Umland bieten eine beeindruckende Vielfalt an Ausflugsmöglichkeiten – von ursprünglicher Natur über spannende Freizeitparks bis hin zu Orten, an denen Kinder spielerisch entdecken und Eltern entspannt durchatmen können.

Gerade jetzt, wenn der Frühling die Landschaft langsam aus dem Winterschlaf holt, lohnt es sich besonders, die Region neu zu erkunden.

Natur erleben – von Moselweinhängen bis Vulkanlandschaft

Die idyllische Moselregion, die rauere Eifel oder die waldreichen Höhen des Hunsrücks: Jede Landschaft hat ihren eigenen Charakter und lädt zu familienfreundlichen Entdeckertouren ein.

Ob ein Spaziergang durch die Weinberge bei Mehring, eine Wanderung zur Teufelsschlucht in Ernzen oder ein Besuch im Nationalpark Hunsrück-Hochwald – überall warten gut ausgebaute Wege, spannende Aussichtspunkte und Naturerlebnisse, die auch Kinder begeistern. Viele Routen bieten kurze Strecken, die sich perfekt für kleine Beine eignen, und immer wieder laden Picknickplätze, Erlebnisstationen oder Aussichtsbänke zum Verweilen ein.

Genuss & Handwerk – regionale Schätze entdecken

Viele Hofläden und Manufakturen zwischen Mosel und Hunsrück öffnen im Frühjahr wieder ihre Tore und bieten kleine Führungen oder Verkostungen an. Ob Käse aus dem Hunsrück, Honig aus der Eifel oder traditionelle Moselprodukte: Hier lernen Kinder, wo regionale Lebensmittel herkommen – und Eltern entdecken oft neue Lieblingsprodukte.

Tiere aus nächster Nähe – regionale Parks mit Herz

Tier- und Wildparks sind in der Region echte Publikumsmagneten – und zwar völlig zu Recht. Ob im Eifelpark Gondorf, im Eifel-Zoo Lünebach, im Wild- & Erlebnispark Daun oder in kleineren, charmanten Anlagen im Umland: Hier treffen Familien auf flinke Erdmännchen, majestätische Greifvögel oder echte Waldtiere aus der Region. Viele Parks bieten zu Ostern besondere Programme, Fütterungen oder Mitmachaktionen an. Kinder erleben Tiere hautnah – und lernen ganz nebenbei Spannendes über Umwelt und Artenvielfalt.

Action und Abenteuer – für große und kleine Mutproben

Kletterparks, Abenteuerpfade und Outdoor-Erlebnisanlagen sind mittlerweile feste Ausflugsziele für Familien. In der Eifel, im Trierer Umland oder im Hunsrück warten Parcours für jedes Alter: niedrige Hindernisse für Anfänger, fordernde Strecken für Mutige – und natürlich die beliebten Ziplines, die für echtes Kribbeln im Bauch sorgen. Viele Anlagen öffnen pünktlich zum Saisonstart rund um Ostern wieder ihre Tore und bieten spezielle Familienangebote.

Spiel, Spaß und Warmwasser – Indoor-Bäder für kalte Tage

Da das Wetter im Frühjahr noch launisch sein kann, sind Indoor-Erlebnisbäder die beste Alternative zum Freibad. In der Region gibt es gleich mehrere Adressen, an denen Wasserratten voll auf ihre Kosten kommen. Ob Abenteuerbecken, Rutschen oder entspannte Familienbereiche: Hallen- und Erlebnisbäder bieten nicht nur Abwechslung, sondern sind auch ideal, um graue Tage zu überbrücken – und gleichzeitig ein echtes Ferienhighlight.

Fazit: Die Region steckt voller Möglichkeiten

Ob Naturabenteuer, tierische Begegnungen, Action oder Genuss: Die Großregion Trier bietet gerade in den Osterferien unzählige Ziele für kurze Ausflüge und lange Erlebnistage.

Dank der großen Vielfalt findet jede Familie genau das, was sie sucht – oft nur wenige Kilometer entfernt.

Von der Reichsburg durch den Tunnel

Historische Burg, legendäre Bahnstrecke und eindrucksvolle Mosellandschaft vereint



Foto: Dominik Ketz, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH

Sie ist ein steinernes Symbol für Macht und Ansehen und lässt mit ihren Türmen und Türmchen die sagenumwobene Zeit der Ritter auferstehen: Die Reichsburg Cochem ist das Wahrzeichen der Stadt an der Mosel. Bereits die Fahrt mit dem Zug durch das Moseltal ist ein Erlebnis. Von weitem thront die Burg auf einem Bergkegel hoch über Cochem, als sei sie einem Märchen entsprungen. Ihr heutiges Aussehen verdankt sie dem ebenso reichen wie kunstverständigen Berliner Unternehmer Louis Ravené.
Der Bau der Bahnstrecke von Berlin nach Metz führte ihn 1868 an die Mosel, wo er die einstige Ruine entdeckte. Er kaufte das Areal samt Burg. Auf den Überresten des spätgotischen Bauwerks ließ er die Burg wieder aufbauen – mit vielen liebevollen Details, die sie bis heute zum romantischen Ausflugsziel macht. Anschließend kann man weiter in die Vergangenheit reisen – in die Geschichte der Eisenbahn. Der Zug von Cochem nach Ediger-Eller führt durch den Kaiser-Wilhelm-Tunnel, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gebaut wurde. Er ist 4200 Meter lang – und war bis 1988 Deutschlands längster Eisenbahntunnel. Da der neue Burgherr der Bahn so nahestand, wurde die Einweihung der wieder aufgebauten Burg 1877 gleichzeitig mit der Befahrung des Kaiser-Wilhelm-Tunnels gefeiert.
In Ediger-Eller kann das Erlebnis Zeitreise weitergehen: Beim Bummel durch den historischen Ortskern mit seinen ehemaligen Kloster- und Adelshöfen. Beim Spaziergang an der Nussbaumallee am Ufer, die einen Eindruck davon gibt, wie es an der Mosel vor dem Bau der Eisenbahn aussah. Verkehrsstraßen entlang des Flusses gab es noch nicht, auch Brücken waren rar. Deshalb reisten die Menschen damals am schnellsten mit dem Schiff – und das kann man auch heute noch für den Rückweg von Ediger-Eller nach Cochem besteigen.

Moselerlebnisse für Groß und Klein

Ein Familien-Trip rund um Bernkastel-Kues hält viele Highlights bereit

Abwechslung ist Trumpf - das gilt insbesondere für den Familienurlaub. Der Nachwuchs möchte gerne jeden Tag etwas anderes unternehmen. Im Ferienland Bernkastel-Kues ist dies kein Problem. Die Region im Herzen von Rheinland-Pfalz beeindruckt mit herrlichen Landschaften, tollen Freizeitmöglichkeiten und familienfreundlichen Gastgebern.
Romantische Ortschaften an Mosel und Hunsrück sowie die schmucke Stadt Bernkastel-Kues gehören zum Ferienland - und sind perfekte Ausgangspunkte, um die Moselregion ausgiebig zu entdecken.



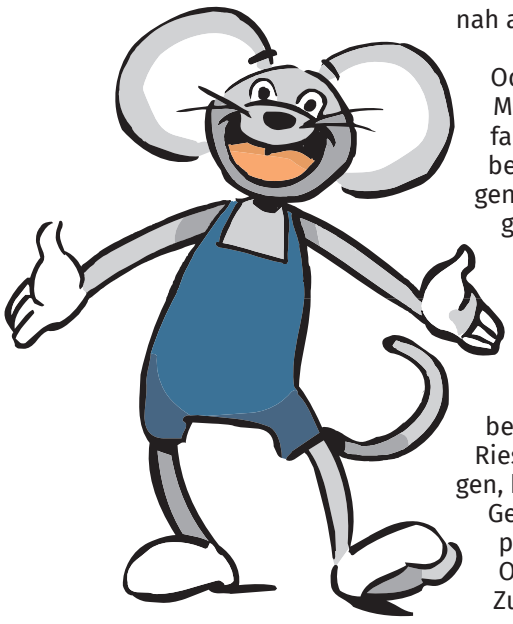
Entlang des Moselufers können Familien entspannt radeln.
Foto: djd/Wein- und Ferienregion Bernkastel-Kues/Christopher Arnoldi

Zum Beispiel bei entspannten Radausflügen auf dem Moselradweg, der sich behutsam am Fluss entlang schlängelt - oder während sportlichen Touren in den Höhenlagen von Eifel und Hunsrück. Jede Menge Radlspaß versprechen auch die neuen Rundwege des Moselhöhenradwegs.

Hoch über dem Fluss führen sie in Schleifen durch Weinberge und Wälder - spektakuläre Aussichten sind dabei inklusive. Wer die Region lieber zu Fuß erkunden möchte, findet ebenso viele Möglichkeiten:

Es gibt kinderfreundliche Wanderwege wie den Sonneninselrundweg im Weinort Minheim. Tolle Einblicke in die Natur und die Geschichte der Mosel bietet der Rundweg „Vom Urstrom zum Strom“ in Lieser sowie anspruchsvolle Klettersteige für etwa größere Kinder, zum Beispiel den Erdener Klettersteig.
Oder wie wäre es mit einer Wanderetappe auf dem bekannten Moselsteig?

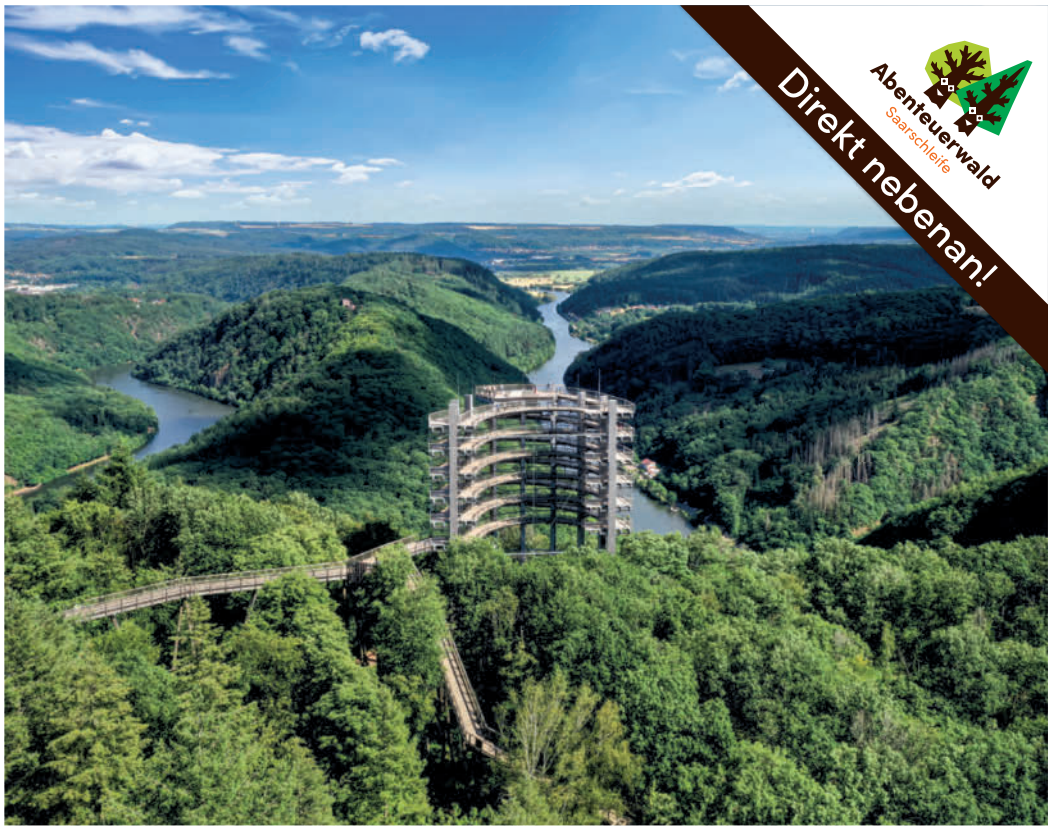
Aus einer anderen Perspektive erleben Urlauber die Region - und den Fluss - zudem bei Kanutouren, immer nah am Moselufer.



Oder auf einer Mosel-Schifffahrt, entweder bei einer knackigen Rundtour oder gerne etwas länger - etwa von Bernkastel-Kues nach Traben-Trarbach, vorbei an beeindruckenden Riesling-Steillagen, historischen Gemäuern und pittoresken Ortschaften. Zuvor aber lockt ein Stadtspaziergang in Bernkastel-Kues mit seinen jahrhundertalten Fachwerkhäusern und der hoch über der Altstadt thronenden Burg Landshut. Schleckermäuler wiederum sollten eine Stippvisite in der historischen Bonbonmacherei einlegen. Dort kann man sehen, wie die Süßigkeiten gemacht werden - und sie auch kosten. Oder ein Besuch bei einem Winzer, Kellerführung inklusive. Wie wäre es etwa mit dem Weinmuseum und einem Ausflug in die Wein-Vergangenheit?

Und auch das kann auf dem Urlaubsprogramm stehen: ein Besuch im Zylinderhaus, einem Erlebnismuseum für die ganze Familie.

Anzeige



PLATZ FÜR FREIZEIT

- ideales Tagesausflugsziel
- traumhafte Aussicht
- spannende Lern- und Erlebnisstationen

treetop-walks.com/saarschleife

Baum wipfel pfad
Saarschleife

Zum Wacholder in der Eifel

Einzigartige Wacholderheiden der Eifel – Kulturlandschaft und Naturerlebnis zugleich

Die Eifel ist bekannt für ihre vielfältige Landschaft, die sich aus Wäldern, Flüssen, Vulkankegeln und auch aus einzigartigen Wacholderheiden zusammensetzt. Die Wacholderregionen in der Eifel, besonders im Gebiet der Hohen Eifel und des Hohen Venns, sind von besonderer Bedeutung für den Naturschutz und gelten als botanische Schätze.
Wacholderheiden sind offene, halboffene Landschaften, die durch den charakteristischen Bewuchs mit Wacholderbüschen geprägt werden. Diese Pflanzen gedeihen besonders gut auf kargen, kalkarmen Böden, wie sie in den Hochlagen der Eifel vorkommen. In der Eifel findet man solche Heiden vor allem in den Naturschutzgebieten der Kalkeifel. Diese Gebiete, wie zum Beispiel der Lampertstal oder die Kalkheiden bei Alendorf, stehen unter Schutz, da sie nicht nur durch ihre Artenvielfalt beeindrucken, sondern auch durch ihre historische Nutzung. Über Jahrhunderte hinweg wurde diese Landschaft durch extensive Beweidung geformt. Die Schaf- und Ziegenhaltung sorgte dafür, dass die Vegetation niedrig gehalten und eine Verbuschung verhindert wurde.
Neben dem Wacholder finden sich auf diesen Heiden eine Vielzahl seltener Pflanzen, die an das karge und trockene Milieu angepasst sind. Dazu gehören verschiedene Orchideenarten, Thymian und Heidenelken. Auch Tierarten, die auf solche speziellen Lebensräume angewiesen sind, fühlen sich hier wohl. Schmetterlinge, Heuschrecken und seltene Vogelarten, wie der Neuntöter, finden in den Wacholderregionen der Eifel ideale Bedingungen vor.

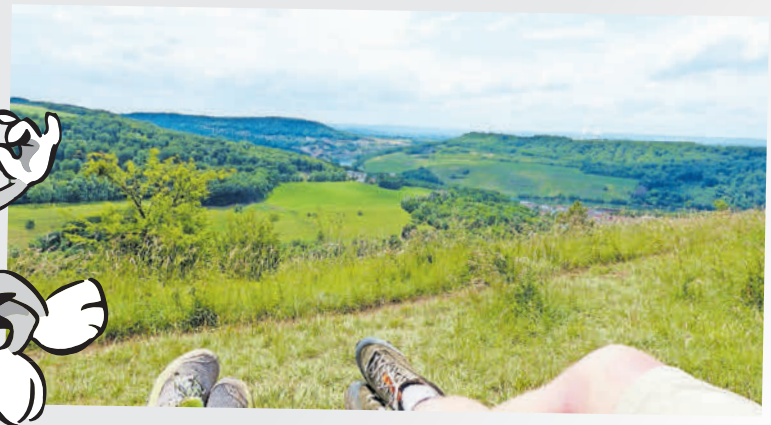


Wacholderheide im Lampertstal in Alendorf / Eifel. Foto: Adobe Stock

Da die Wacholderheiden durch die Aufgabe der traditionellen Weidewirtschaft zunehmend zuwachsen, bedarf es gezielter Pflegemaßnahmen, um sie zu erhalten. Heute übernehmen teilweise wieder Schafherden die Aufgabe der Landschaftspflege.
Für Wanderer und Naturliebhaber sind die Wacholderregionen der Eifel ein beliebtes Ziel. Zahlreiche Wanderwege führen durch diese besonderen Landschaften, wie zum Beispiel der „Wacholderweg“ bei Schalkenmehren oder die Wanderung durch das Lampertstal. Gerade im Frühjahr, wenn die Blumen blühen, und im Herbst, wenn die Heide in violetten Farben leuchtet, bieten die Wacholderheiden ein beeindruckendes Naturschauspiel.

Wanderwege
auch für Kinder





Auf den Wanderwegen gibt es zahlreiche Gelegenheiten innezuhalten und die Natur zu genießen. Foto: Adobe Stock

Nahequelle-Pfad in Selbach

Im St. Wendeler Land in Selbach können sich Familien auf den Nahequell-Pfad freuen. Auf einer Strecke von 5,5 Kilometern führt der Weg die jungen Wanderer durch Waldgebiete und über freie Feldfluren. Neben schönen Aussichten und weiten Blicken in verschiedene Richtungen bieten sich abseits des Weges immer wieder Mittelgebirgsbäche und Streuobstwiesen. Der als Premiumwanderweg ausgezeichneten und schön gestalteten Rundweg, der durch ein Landschaftsschutzgebiet führt, bietet an vielen Stellen genügend Rastplätze, sodass auch Familien mit kleineren Kindern genügend Pausenplätze finden.
Doch nicht nur Rastplätze, sondern auch tolle Aussichtspunkte wie der Blick vom 500 Meter hohen „Sengert“ laden zum Verweilen ein. Entlang des Wanderweges stehen unzählige geschnitzte Waldgeister bereit, kleine Hütten und Balancier- und Spiergerätschaften bieten den Kleinen zudem zahlreiche Gelegenheiten zum Austoben. Ein großes Wildgehege und ein Bienenlehrpfad mitsamt Insektenhotel bieten klein und groß interessante Einblicke in die heimische Tierwelt. An der Nahequelle selbst befinden sich ein kleiner Spielplatz und ein „Bücherbaum“, der Literatur für Kinder zum Austauschen und Tauschen bereithält.

Traumschleifchen Garten-Wellness-Runde

Die Traumschleife trägt es ja schon im Titel, hier geht es mehr um Wellness und Genießen denn um eine körperlich anstrengende Wanderung.
Der Rundweg, der direkt am Losheimer Stausee gelegen ist, führt über 6,3 Kilometer vom Wander-Informations-Zentrum durch Wald, über Wiesen und Bachläufe. Der Höhepunkt dieser Wanderung ist die Kneippanalge inklusive Barfußpfad, an dem sich Alt wie Jung erfreuen können. Am erfrischendsten ist das natürlich besonders in den heißen Monaten. Nachdem man also auf diesem Weg so einiges bestaunen konnte, bietet sich am Ende die Möglichkeit, beim Gang durch den „Seegarten“ oder in einer der zahlreichen Einkehrmöglichkeiten das Erlebte Revue passieren zu lassen oder, sollte man noch nicht genug von all dem bekommen haben, kann der Ausflug an den See auch mit einer Runde Minigolf seinen Abschluss finden.

Steiler geht's nicht: Weinbau am Calmont

Europas steilster Weinberg verbindet spektakuläre Landschaft, Weintradition und Handarbeit zu einem Kulturerlebnis an der Mosel.

Steiler geht es nicht einmal an der Mosel: Mit einer Hangneigung von bis zu 60 Grad ist der Calmont der steilste Weinberg Europas. Der gut 290 Meter hohe Hang zwischen den Moselorten Bremm und Ediger-Eller entstand vor 400 Millionen Jahren.

Der Steilhang sorgt für eine optimale Sonneneinstrahlung und damit ideale Wachstumstemperaturen für den hier wachsenden Riesling. Hohe Schiefermauern, quer zum steilen Hang gebaut, sichern die weichen Tonschieferböden vor dem Abrutschen und prägen den Terrassenweinbau in Europas steilstem Weinberg. Als „Natur-Amphitheater, wo auf schmalen, hervorragenden Kanten der Weinstock zum allerbesten gedieh" beschrieb schon der Dichter Johann Wolfgang von Goethe den berühmten Weinberg.

Tatsächlich hat der Calmont eine schon Jahrtausende währende Anbautradition. Der älteste sichere Beleg stammt aus dem epischen Gedicht „De navigo suo", geschrieben um 588 von Venantius Fortunatus, dem Bischof von Poitiers.

Der schroffe und steile Fels verlangt den Winzern allerdings bis heute harte Handarbeit ab, bis zu 1800 Stunden sind es pro Hektar. Die Trauben müssen auf dem Rücken den steilen Hang hinunter zum Erntewagen getragen werden.
Seit den 1990er Jahren hilft eine Monorack-Zahnradbahn bei der Arbeit, auch sie ist ein Stück sehenswerter Weinkultur. Trotzdem bleibt die Arbeit hart, weshalb heute nur etwa 14 der insgesamt 22 Hektar Fläche bewirtschaftet werden. Der Name Calmont soll sich denn auch von lateinisch „calidus" = warm und „mons" = Berg ableiten – oder aber vom keltischen „kal" = hart – also der Felsenberg. Erfahren kann man beides auf dem Klettersteig des Calmont, einem spektakulären Kletterweg, der auch „die Eigernordwand der Weinberge" genannt wird.

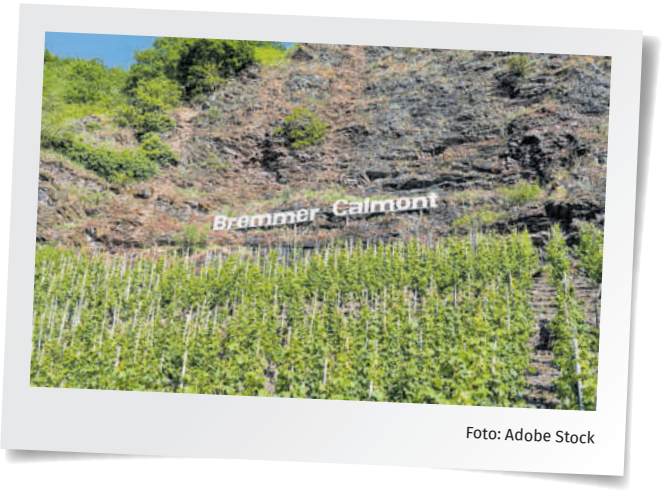


Foto: Adobe Stock

Abenteuer am Keller See

Natur pur und vielfältige Freizeitmöglichkeiten

Der Keller See ist ein wahres Naturparadies.

Der rund 14 Hektar große See besteht sowohl aus einem flachen als auch aus einem tiefen Bereich, was ihn zu einem idealen Lebensraum für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten macht.

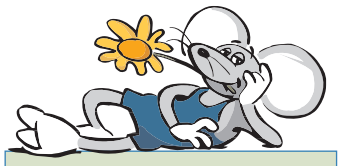

See bei Kell am See.

Wanderfreunde können auf einem 2,2 Kilometer langen Rundweg den See erkunden und dabei die herrliche Aussicht genießen. Mehrere Rad- und Wanderwege, wie der Ruwer-Hochwald-Weg, führen am See vorbei und bieten weitere Möglichkeiten für die aktive Erholung. Natürlich bietet der See auch noch viel mehr Möglichkeiten für eine aktive Freizeitmöglichkeiten von Klein und Groß:

Tretboote können ausgeliehen werden, um den See vom Wasser aus zu erkunden, Angelfreunde finden am See ein ruhiges Plätzchen, um ihrem Hobby nachzugehen. Für Familien mit Kindern gibt es einen Minigolfplatz und eine Bowlingbahn und einen Spielplatz.

Das Gestüt Fronhof in der Nähe des Sees bietet Reitmöglichkeiten für Anfänger und Fortgeschrittene an.

Weitere Informationen: www.kellamsee.de



IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung der Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH vom 27. März 2026

Redaktion
PR-Redaktion TMVG

Layout und Produktion
TypoServ GmbH
www.typoserv.de

Druck
Saarbrücker Zeitung Druckhaus GmbH, 66103 Saarbrücken

Verantwortlich für Anzeigen
Rüdiger Kruppa, Verlagsleiter

Anzeige



Kleine Entdecker ganz groß

Familienfreundliche Museen der Region



UNSECO-Weltwerbe in Trier: Unterirdische Gänge der Kaiserthermen, Überreste einer antiken römischen Badeanlage.
Foto: Adobe Stock

Die Großregion Trier steckt voller Geschichten – man muss sie nur entdecken. Und das geht besonders gut in den zahlreichen Museen der Region, die längst nicht mehr nur Ausstellungen für Erwachsene bieten. Viele Häuser haben spezielle Kinderbereiche, Mitmachstationen oder Ferienprogramme, die Lernen zum Erlebnis machen.

Zeitreise in Trier: Römer für Familien

Trier ist die älteste Stadt Deutschlands – und für Kinder ein einziges Abenteuergelände. Ob im Rheinischen Landesmuseum, das mit seinen Römerfunden beeindruckt, oder auf einer familienfreundlichen Führung durch Porta Nigra oder Kaiserthermen: Geschichte wird hier lebendig. Viele Museen bieten zu Ostern kreative Workshops, Bastelstationen oder kleine Rallyes durch die Ausstellung.

Eifeler Vulkanismus „zum Anfassen“

In der Eifel wird Naturgeschichte so verständlich, dass selbst Grundschüler staunen: Warum sprudeln Maare? Wie entstanden die Krater? Museen wie das Maarmuseum in Manderscheid und das Vulkanmuseum in Daun erklären die wilde Vergangenheit der Region – mit Modellen, Experimenten und Mitmachstationen.

Technik, Tiere und Tradition

Ob Handwerksmuseum im Hunsrück, kleine Heimatstuben im Moseltal oder Tier- und Naturkundehäuser in der Eifel: Viele lokale Einrichtungen werden mit viel Herzblut betrieben und bieten spannende Einblicke in altes Handwerk, regionale Tierwelt oder historische Lebensweisen.

Museen sind ideale Ausflugsziele für Frühlingstage, an denen das Wetter wechselt – und bieten Inspirationen für Eltern, die Bildung und Vergnügen miteinander verbinden möchten.

Frühlingshafte Genussmomente

Kulinarische Entdeckungen von Mosel bis Hunsrück



Genuss für unterwegs: Ein Picknick verbindet Natur und regionale Küche.
Foto: Adobe Stock



Zwischen Reben und Wegen: Die Moselregion lädt zu Spaziergängen ein.
Foto: Adobe Stock

Der Frühling weckt nicht nur die Natur, sondern auch den Appetit auf frische regionale Genüsse. Die Region rund um Trier ist dafür ein kleines Paradies – mit traditionellen Gerichten, kreativen Manufakturen und Hofläden, in denen man den Geschmack der Region direkt mitnehmen kann.

Mosel – Weinberge für die Sinne

Auch wenn für Kinder der Wein selbst weniger spannend ist, lohnt sich ein Besuch in den Moseldörfern trotzdem. Viele Winzerhöfe bieten familienfreundliche Erlebnisse: Hofführungen, Traubensaftproben, Spielbereiche oder Picknickkörbe mit regionalen Produkten. Die Weinberge bieten dazu perfekte Spazierwege für jede Altersklasse.

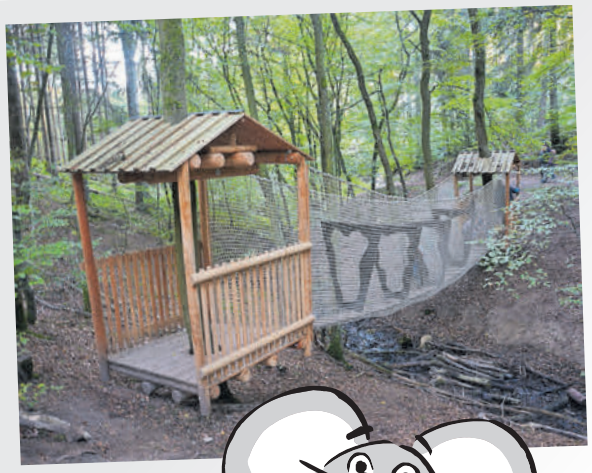
Hunsrück – Deftig, regional, handwerklich

Zwischen den Höhen des Hunsrücks liegen zahlreiche Höfe und kleine Betriebe, die traditionell produzieren: Käse, Brot, Wurstwaren, Honig. Viele bieten Schautage oder kleine Führungen an, die Kindern zeigen, wie Lebensmittel entstehen – vom Hühnerstall bis zur Käsekammer.

Eifel – Wildkräuter und Naturküche

Die Eifel ist bekannt für ihre Kräuterwanderungen und Naturküche. Gerade im Frühjahr sprießen die ersten essbaren Pflanzen: Bärlauch, Giersch, junge Wildkräuter. Viele Anbieter veranstalten Kurse, in denen Familien gemeinsam sammeln und kochen können.
Hier entdeckt die ganze Familie neue Geschmäcker – und lernt, wie vielfältig regionale Produkte sein können.

Kinder-Wanderland: Oberes Elztal bietet viel Abwechslung in der Natur



Fotos: Oberes Elztal



Das Obere Elztal ist ein wunderbares Kinderferienland, das voller Überraschungen für große und kleine Kids steckt.

Neben tollen Wanderwegen und dem 16 Meter hohen Aussichtsturm „Eifelguck“ in Sassen erwarten Kinder viele abenteuerliche Spiel- und Kletterelemente.

Am Heilbachsee gibt es einen Beobachtungsturm im Wasser und ein gestrandetes großes Spielschiff.

Von dort ist es auch nicht mehr weit zum „Baumhaus Holzberg“. Auf dem Weg dorthin muss man einige kleine Spielbrücken überwinden, bis dann das Baumhaus zu erklettern ist.



Es bietet Plattformen in zwei, vier und sechs Metern Höhe und somit genug Platz zum Spielen.

Auch an den anderen Wanderwegen zwischen den Orten Gunderath, Sassen und Uersfeld befinden sich viele Rast- und Spielplätze, die Platz zum Klettern und Natur entdecken bieten.

Auf sportliche Draufgänger wartet der Skaterpark mit Quarterpipe, Skaterrampe und einer Pyramide in Uersfeld.

Weitere Informationen zu den einzelnen Attraktionen gibt es bei der Touristik Gesellschaft Oberes Elztal GmbH, Telefon (02657) 940 113, E-Mail: touristik@oberes-elztal.de.

Erlebe die Gute Alte Zeit der 40er-, 50er- und 60er-Jahre

Nostalgikum
Nostalgie - Erlebnis - Museum UERSFELD

Die Ausstellung zeigt aus verschiedenen Themenbereichen das Leben der „einfachen Leute“ aus dem letzten Jahrhundert. Sie spiegeln das ländliche Leben, die Freuden und Probleme unserer Großeltern und Urgroßeltern wieder.

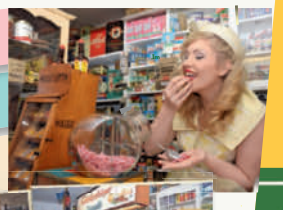
Öffnungszeiten

Neu: Ganzjährig jeden Sonntag geöffnet! Von April bis Oktober jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 14.00 bis 17.30, Einlass bis 17.00 Uhr. Sondertermine für Gruppen ganzjährig, nach telefonischer Vereinbarung.

Informationen unter www.nostalgikum.de



Eine Zeitreise in die Vergangenheit



WANDERN · SPIELEN · ENTDECKEN · ERKUNDEN

Kinder Wanderland

Das Obere Elztal ist ein wunderbares Kinderferienland und voller Überraschungen für kleine und große Kids.



Abenteuer Baumhaus "Holzberg"





Naturerlebnis Park Oberes Elztal

Alle Infos zum Wanderland findest du unter: www.oberes-elztal.de

Raus aufs Rad

Frühlingstouren für Familien an Mosel, Saar und Sauer

Sobald die ersten warmen Tage kommen, zieht es viele Familien wieder aufs Fahrrad. Die Region in Trier und Umgebung ist dafür wie geschaffen: sanfte Flussradwege, kurze Etappen, viele Einkehr- und Spielmöglichkeiten – ideal für entspannte Touren mit Kindern.

Mosel-Radweg – flach, malerisch, familienfreundlich

Der Mosel-Radweg zählt zu den schönsten Radwegen Deutschlands – und gerade für Familien ist er perfekt. Flache Strecken, kaum Verkehr und immer wieder kleine Pausenorte: Spielplätze, Cafés oder Picknickplätze direkt am Wasser. Beliebt sind kurze Abschnitte z. B. zwischen Temmels und Trier, Schweich und Leiwen oder Neumagen-Dhron und Bernkastel-Kues. Für Kinder ist es ein kleines Abenteuer, im eigenen Tempo an Weinbergen und Schiffen entlangzufahren.

Saar und Sauer – kleine Flüsse, große Entdeckung

Entlang der Saar oder der Sauer warten ruhige Strecken, die sich ideal für einen halben Tag eignen. Die Wege sind weniger frequentiert und bieten viel Natur – perfekt für Familien, die lieber abseits der großen Routen fahren.

Eifel und Hunsrück – für kleine Bergziegen

Wer es etwas sportlicher mag, findet im Eifel- und Hunsrückvorland leichte Hügelstrecken mit tollen Aussichten. Viele Gemeinden bieten mittlerweile Rundtouren an, die auch für Kinder geeignet sind.



Fotos: Adobe Stock

Anzeige

01. April – 01. November • Dienstag bis Sonntag und alle Feiertage • von 10.00 – 18.00 Uhr • Montag Ruhetag
besucherbergwerk fell erlebnis. natur. geschichte
Auf den Schiefergruben • 54341 Fell
Tel 06502 / 98 85 88 • www.bergwerk-fell.de

Mein kreatives Schlaraffenland!
Kreativ & Freizeit
Anlass & Deko
Spiel & Spaß
Schmuck & Handarbeit
Genuss & Ambiente
Schreibwaren & Papier
Kunst Raum Gestalten Hobby bastelstube
Saarstr. 6-12 • 54290 Trier • 0651/7168-0 • www.bastelstube.de • P

Adler&Wolfspark
Kasselburg bei Pelm
Das Erlebnis für die ganze Familie
Flugshow täglich um 11.00 Uhr und um 15.00 Uhr
Wolfsfütterung täglich um 11.45 Uhr und um 15.45 Uhr
Neu! Übernachten im Schäferwagen möglich
www.adler-wolfspark.de

Mountainbiken mitten im Hochwald

Die neun MTB-Summits



Foto: Adobe Stock

Tief eingeschnittene Täler mit naturbelassenen Bachläufen, ein Stausee und zwei Talsperren, bewaldete Bergrücken sowie bewirtschaftete Wiesen und Felder mit idyllisch eingebetteten Dörfern prägen eine Mittelgebirgsregion, die dem Mountainbiker alles bietet, was das Sportlerherz begehrt.

Auf neun bestens ausgeschilderten, aber auch im GPS-Format erfassten Strecken zwischen 22 und 55 km Länge erschließt sich dem Mountainbiker im Hochwald-Ferienland eine herrliche, abwechslungsreiche Landschaft.
Darüber hinaus ist man über die Radaktivrouten der Hunsrück-Touristik mit den Nachbarkommunen vernetzt, so dass Mountainbiker ohne weiteres auch „das Revier wechseln“ und den Fahrspass bei den Nachbarn genießen können – denn im Hunsrück arbeitet man auch zusammen, um den Gästen größtmöglichen Komfort bieten zu können.

Ein Roadbook mit den neun MTB-Touren kann in der Tourist-Information Kell am See erworben werden. Die entsprechenden GPS-Daten stehen jeweils innerhalb der drei Outdoor-Systeme zum Download bereit.

Zwischen Basilika und Grenzpfad – Unterwegs im Prümer Land

Geschichte, Kunst und Naturerlebnisse prägen eine Region, die ihre Stärke aus Ruhe, Weite und lebendiger Tradition schöpft.

Es ist kurz vor 11 Uhr am Hahnplatz, als sich vor der barocken Basilika St. Salvator eine kleine Gruppe versammelt. Die Morgensonne legt ein warmes Licht auf die Sandsteinfassade, während eine Gästeführerin im historischen Kostüm zu erzählen beginnt – Klostergründung, von den Brüchen und Neuanfängen einer Stadt, die über Jahrhunderte geistiges Zentrum der Region war. Prüm wirkt an diesem Vormittag ruhig, beinahe zurückhaltend, und gerade darin liegt eine eigentümliche Kraft.

Geschichte, die im Straßenbild weiterlebt

Die historischen Stadtführungen, die von Mai bis Oktober samstags angeboten werden, dauern zwei Stunden und führen durch die quirlige Kleinstadt. Für acht Euro pro Person – Kinder bis 14 Jahre nehmen kostenfrei teil – öffnen qualifizierte Gästeführerinnen und Gästeführer ein Panorama aus Vergangenheit und Gegenwart.

Auf den Spuren der „wilden Kaffeejahre“

Ein anderes Kapitel regionaler Geschichte beginnt einige Kilometer weiter, an der Kirche von Roth bei Prüm. Von hier aus führen „Anna Grenze“ und „Wilma Rüber“ auf rund sieben Kilometern entlang alter Schmugglerpfade. Die Grenzwanderung dauert etwa dreieinhalb Stunden und erinnert an jene Zeit, als Schmuggelwaren heimlich über die nahe belgische Grenze getragen wurden. Die Inszenierung bleibt bodenständig; sie lebt vom Erzählen und vom Gehen. Termine zwischen März und November 2026 stehen zur Auswahl, die Teilnahme kostet 14 Euro für Erwachsene.

Kunst und Kultur im Sommer

Wenn sich von Ende Juni bis Mitte August der Prümer Sommer Platz füllt, zeigt sich Prüm von seiner offenen Seite. Der „Prümer Sommer“ bringt immer donnerstags Live-Musik und Kinderanimation ins Freie, während die Jahresausstellung der EVBK vom 4. Juli bis 2. August 2026 zeitgenössische Werke regionaler Künstlerinnen und Künstler präsentiert.

Genuss und Gelassenheit

Dass regionale Identität auch durch Handwerk erzählt werden kann, zeigt die Euelsberger Gin School. Hier wird in kleinen Gruppen destilliert, probiert und über Botanicals gesprochen – Wacholder, Kräuter, Zitrusnoten.
Wer danach wieder hinaus in die Landschaft möchte, findet in der Schönecker Schweiz eine unwirkliche Mischung aus schroffem Fels, dichtem Mischwald und verwunschenen Schwindbächen. Bei Lama- und Alpaka-Wanderungen führen ruhige Schritte vorbei an Kalkmagerrasen und durch Wacholderheiden. Die Tiere geben das Tempo vor, der Blick weitet sich über das Tal – eine stille Form der Entschleunigung.



St. Salvator Basilika in Prüm Foto: PM Studios



Jahresausstellung EVBK Foto: TI Prüm, Sebastian Wiesen

Weitere Informationen zu Terminen und Buchungen:

Tourist-Information Prümer Land
Hahnplatz 1, 54595 Prüm
Telefon 06551-505
www.ferienregion-pruem.de



PRÜMER LAND

ERLEBEN SIE VIELFÄLTIGE LANDSCHAFTEN, KULTURELLE EINBLICKE UND VIEL PLATZ ZUM WANDERN, RADFAHREN UND GENIESSEN



WWW.FERIENREGION-PRUEM.DE

Radfahren für Alle – Rollstuhlfahrrad kostenlos leihen

Gelebte Inklusion in Konz: Mit dem Rollstuhlfahrrad kann man das ganze Jahr über auf barrierefreie Tour um Konz fahren.



Aufs Rad und los!

Die Stadt Konz konnte ein Rollstuhlfahrrad anschaffen, das über die Lebenshilfe Trier-Saarburg e.V. sowohl von Touristen, aber auch interessierten Einheimischen kostenfrei ausgeliehen werden kann. Somit können in unserer schönen Urlaubsregion nun alle im Sinne des Inklusionsgedankens in den Genuss einer Radtour kommen und Rollstuhlfahrer die Landschaft einmal aus einer anderen Perspektive erleben. Der vordere Teil des Fahrrads kann abgekoppelt werden (z.B. bei einer Rast oder Besichtigung unterwegs) und dann zur Fortbewegung als Rollstuhl genutzt werden. Etwa während einer Lauschtour auf dem barrierefreien Rundweg um das Kloster Karthaus oder der Besichtigung des Freilichtmuseums Roscheider Hof mit Augmented Reality App, die auch gehbehinderten Menschen den virtuellen Zugang zu den Häusern im steilen und unebenen Gelände ermöglicht. Sofern sich das Rollstuhlfahrrad nicht gerade im Verleih befindet, kann und soll es auch von den Bewohnern der Wohnheime/Beschäftigten der Lebenshilfe genutzt werden. Somit ist eine durchgängige Auslastung des Rollstuhlfahrrads, auch bei einer geringeren touristischen Nachfrage gesichert. Wer aber sich zum Verleih meldet, wird bevorzugt behandelt.

Unkompliziert, kostenlos und mit Elektromotor können auch Rollifahrer mit

Die Stadt Konz ist durch den Zusammenfluss von Saar und Mosel idealer Ausgangpunkt für ausgedehnte Radtouren. Entlang der Flüsse finden die Gäste nicht nur ein gut ausgebautes, sondern vor allem ebenes Radwegenetz vor. Prädestiniert also für Touren mit allen, die normalerweise nicht ohne Weiteres in den Genuss einer Radtour kommen können. Der Verleih des Rollstuhlfahrrads über die Lebenshilfe Trier-Saarburg e.V. ist unkompliziert - und vor allem kostenfrei!

Die Bedienung des Fahrrads ist für den Fahrer intuitiv und dank des Elektromotors nicht nur für den Passagier ein extrem komfortables Fahrvergnügen. Auf diese Weise können auch weitere Distanzen als bei einfachen Spaziergängen auf dem Radweg bequem zurückgelegt werden.

Info und Buchung:
Lebenshilfe Trier-Saarburg,
Granastraße 113,
54329 Konz,
Telefon 06501-92740

Spannende Zeitreise: Römisches Leben entdecken

Das Freilichtmuseum Villa Borg in Perl mit dem Archäologiepark, dem prachtvollen Villenbad, den harmonischen Gärten, dem Torhaus und der römischen Taverne zeigt, wie das Leben auf einem römischen Landgut in der Antike war.



Die Villa Borg lädt zu zahlreichen Events ein, da dürfen auch Gladiatorenkämpfe nicht fehlen. Foto: Gladiatorenschule Trier

Der Archäologiepark Römische Villa Borg im Saarland demonstriert eindrucksvoll, wie das Leben in der Region vor 2000 Jahren ausgesehen hat. Als um 1900 der Lehrer Johann Schneider die Spuren der römischen Villa entdeckte, konnte er nicht erahnen, was nach über 100 Jahren wieder aus der ehemaligen Besiedlung werden sollte. Wissenschaftlich fundiert wird die Anlage seit 1986 von der Kulturstiftung Merzig-Wadern ausgegraben. Die Überreste einer der größten römischen Villenanlagen im Saar-Mosel-Raum kamen zum Vorschein. Der Herrschaftsbereich des Landgutes wurde weltweit einzigartig wieder voll funktionsfähig rekonstruiert. Das Villenbad mit der Taverne, das Herrenhaus mit musealer Einrichtung, das Wohn-Wirtschaftsgebäude, die Gartenanlagen, das Torgebäude und die römische Küche sind wieder auferstanden.

Wie kann man sich das Leben auf einem römischen Landgut in der Antike im Detail vorstellen? Das Freilichtmuseum zeigt den Besuchern, wie das Leben in der Saar-Mosel-Region vor 2000 Jahren ausgesehen hat. Kalt- und Heißbad beeindrucken mit ihren Wandmalereien. Im Ruheraum kann man nicht nur auf den Liegen entspannen, sondern auch sehen, wie die römische Fußbodenheizung funktioniert hat.

Das Museum der Anlage beherbergt viele archäologische Schätze. Mit multimedialer Begleitung wird der Besucher in die römische Zeit zurückversetzt. Im stilvollen Empfangssaal des Herrenhauses können sich Paare im antiken Ambiente standesamtlich trauen lassen. Wer eine kleine Wanderung machen möchte, kann über den Archäologischen Lehrpfad die Villa erreichen oder über den „Villa Borg Trail“ wandern.

Unweit der Villa führen der Moselsteig und der Saar-Hunsrück-Steig vorbei. Auch auf zwei Rädern lässt sich die Villa Borg erreichen. Dazu laden die Römerrunde, die e-velo Route Mosel-Saar-Rendezvous oder die Saarschleifen-Runde ein.

Weitere Infos unter:
www.villa-borg.de

Naturerlebnisse im Dhrontal

Vier sehenswerte Orte und Wanderungen im Erholungsgebiet Dhrontal, die sich super für einen Ausflug oder Tagestrip eignen.



Schöne Tour bei warmen Temperaturen: die Hunolsteiner Klammtour durch die Hölzbachklamm.

Foto: Archiv/Eike Dubois/Hunsrück-Touristik GmbH

1. Dhrontal-Wackentour (Premium-Traumschleife)

Ein besonders schöner Wanderweg von ca. 14,5 km, der durch idyllische Flusstäler, über Panoramapunkte und vorbei an imposanten Naturdenkmälern führt. Die Tour bietet grandiose Ausblicke, abwechslungsreiche Naturabschnitte und ist als Premiumweg zertifiziert. Die Strecke dauert etwa vier Stunden und lohnt sich für alle, die die Natur in ihrer ganzen Vielfalt erleben möchten.

2. Dhrontalweg an der Mosel (Neumagen-Dhron)

Diese Rundwanderung von etwa 12 km startet im Ortsteil Dhron bei Neumagen-Dhron. Sie führt entlang der Dhron, durch Wiesen und Wälder und bietet schöne Ausblicke auf die umliegende Landschaft.
Unterwegs kann man Tiere auf den Weiden sehen, etwa Ziegen, Pferde und Wildschweine sowie am Segelflugplatz den Flugzeugen zusehen.

3. Rundweg „Rund um den Harpelstein“

Ein etwas längerer Wanderweg von gut zwölf Kilometer durch Wälder und entlang des Flusses.
Die Tour gilt als ruhig und naturnah und führt vorbei an Sequoia-Bäumen, kleinen Bächen und Waldwegen – perfekt für Wanderer, die etwas Abwechslung und Landschaft genießen wollen.

4. Naturdenkmal Hölzbachklamm

Ein wildromantisches Highlight: Die Hölzbachklamm ist eine schmale, teils felsige Schlucht mit einem kleinen Wasserfall, der kurz vor der Mündung in die Dhron ein tolles Fotomotiv ist. Es ist besonders schön, wenn Wandern mit „Natur-Highlights“ kombiniert werden soll.

Anzeige

Pirmasens startet in die Freiluftsaison

Mit neuen Schuhen durch den „Felsenwald“

Mit Pauken und Trompeten startet Pirmasens in die Freiluftsaison 2026. Am 11. und 12. April lädt die sympathische Stadt am Tor zum Pfälzerwald zu den Landgrafentagen mit verkaufsoffenem Sonntag ein.

Auf dem malerischen Schloßplatz, vor der Kulisse des Alten Rathauses, wird der Stadtgründer Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt gefeiert. Ein historischer Markt mit Handwerkern, Gauklern, Musikanten, Spiel und Spaß für die Jüngsten und Leckereien aus Feldbäckerei und Taverne sorgen für eine Zeitreise in das ausgehende 18. Jahrhundert. Wer es gemütlicher mag, der besucht das Landgrafencafé im Alten Rathaus und schaut sich bei dieser Gelegenheit noch die Dauerausstellung „Wald, Schloss, Schuh – Die Geschichte der Siebenhügelstadt“ an.
In Pirmasens gibt es aber noch viel mehr zu entdecken. Direkt vor den Toren der Stadt beginnen drei vom Deutschen Wanderinstitut zertifizierte Premiumwege. Der „Felsenwald“ – aktuell für die Wahl zu „Deutschlands schönstem Wanderweg nominiert – „Hexenklamm“ und „Teufelspfad“ bieten zwischen 6,2 und 13,6 Kilometern Wanderspaß. Der „Felsenwald“ macht dabei seinem Namen alle Ehren und besticht mit zwölf jahrtausendealten Felsformationen aus Buntsandstein. Bei den Pirminius Wander- und Erlebnistagen vom 24. bis 26. April gehört die Tour durch den „Felsenwald“ zu den Höhepunkten.
Die Premiumtouren sind von der Länge optimal, um im Anschluss noch genügend Zeit für eine Entdeckungstour in Pirmasens zu haben. Das Mitmachmuseum Dynamikum, der angrenzende Strecktalpark mit Discgolf-Parcours und Inklusionsspielpatz, die einzigartigen Mosaik-Kunstwerke „Vogeltreppe“ und „Zeitsprung“ sowie eine Naturfelswand zum Bouldern liegen nur wenige Schritte auseinander und lassen sich prima kombinieren. Und da in Pirmasens bekanntlich ohne Schuhe gar nichts geht, darf der Besuch in einem der Schuhstadt-Outlets nicht fehlen.
www.schuhstadt-pirmasens.de



Der „Felsenwald“ ist für die Wahl zu „Deutschlands schönstem Wanderweg“ nominiert.

Foto: Stadt Pirmasens /Harald Kröher



Zeitreise ins 18. Jahrhundert bei den 27. Landgrafentagen im April.

Foto: Stadt Pirmasens/Sabine Reiser

Stadt **Pirmasens**



Wandern im Felsenwald

Foto: Stadt Pirmasens /Harald Kröher

Tourist Information Pirmasens
Fröhnstraße 8
66954 Pirmasens
Tel. 0 63 31 - 2 39 43 21
www.pirmasens.de/tourismus

Visit Pirmasens visit.pirmasens

Tierisch nah:

Unvergessliche Abenteuer zwischen Eifel, Mosel und Nachbarländern



Die Region rund um Trier sowie das benachbarte Ausland bieten eine beeindruckende Vielfalt an Wildgehegen und Zoos. Gerade in den Osterferien, wenn die Natur erwacht, locken diese Ziele mit spannenden Einblicken in die Tierwelt. Ob im klassischen Zoo oder beim Übernachten unter Wölfen – für Familien gibt es viel zu erleben.

Abenteuer in der Eifel

Der **Wild- und Erlebnispark Daun** in der Vulkaneifel bleibt ein Magnet für Familien. Auf einer Autowanderstraße lassen sich Hirsche und Wildschweine fast wie auf einer Safari beobachten. Besonders beliebt sind die Erdmännchen, die Berberaffen in der Affenschlucht und die neugierigen Yaks. Der Park hat in der Hauptsaison täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.
Infos: wildpark-daun.de

Im **Eifel-Zoo Lünebach** bei Bitburg finden Besucher eine charmante Mischung aus heimischen Arten und Exoten. Neben Löwen und Tigern ist die Fahrt mit der Eifel-Zoo-Bahn durch das Gelände ein besonderes Highlight für Kinder. Online-Tickets sind weiterhin eine gute Option, um Wartezeiten zu vermeiden.
Infos: eifel-tiergarten.de

Für Fans von Raubtieren ist der **Adler- und Wolfspark Kasselburg** bei Gerolstein ein Muss. Hier lebt das größte Wolfsrudel Westeuropas in einem riesigen Waldgehege. Spektakulär sind die Freiflugvorführungen der Greifvögel vor der Kulisse der alten Burgruine.
Infos: adler-wolfspark.de

Der **Eifelpark Gondorf** verbindet Tiererlebnis mit Freizeitpark-Action. Während die Kleinen im Streichelzoo auf Tuchfühlung mit Ziegen gehen, beobachten die Großen Braunbären, Luchse und Wölfe in weitläufigen Hanggehegen.
Infos: eifelpark.de

Greifvögel und Wanderpfade im Saarland

Hoch über der Stadt bietet der **Greifvogelpark Saarburg** faszinierende Einblicke in die Welt der Falknerei. Die tägliche Flugvorführung um 15 Uhr ist das Herzstück des Besuchs. Wichtig für Hundebesitzer: Vierbeiner dürfen zum Schutz der Vögel nicht mit in den Park.
Infos: greifvogelpark-saarburg.de

Wer Ruhe und ausgedehnte Spaziergänge sucht, wird im **Wild- und Wanderpark Weiskirchen** fündig. Auf den Wanderwegen lassen sich Auerochsen, Wisente und Rotwild in einer sehr natürlichen Umgebung entdecken. Der Eintritt ist hier besonders familienfreundlich.
Infos: wildpark-weiskirchen.de

Grenzüberschreitende Safari-Erlebnisse

Ein Blick über die Grenze nach Frankreich führt zum **Tierpark Sainte-Croix bei Sarrebourg**. Auf 120 Hektar liegt der Fokus hier auf der europäischen Fauna. Das absolute Highlight: Man kann in luxuriösen Lodges direkt im Park übernachten – mit direktem Blick auf die Wolfsrudel oder die Bären.
Infos: parcsaintecroix.com

Ebenfalls im Elsass liegt der **Affenberg „Montagne des Singes“**. Hier bewegen sich rund 200 Berberaffen völlig frei in einem Waldstück. Besucher spazieren mitten durch das Revier der Tiere und können diese aus nächster Nähe beobachten.
Infos: montagnedessinges.com

Der **Zoo von Amnéville** zählt zu den größten und artenreichsten Anlagen Europas. Von weißen Nashörnern über Gorillas bis hin zu Elefanten sind hier Tiere aus aller Welt vertreten. Besonders die aufwendigen Shows und die begehbaren Tropenhäuser machen den Zoo zu einem perfekten Ziel für einen Ganztagsausflug.
Infos: zoo-amneville.com

Zu guter Letzt ist der **Parc Merveilleux in Bettembourg** (Luxemburg) der ideale Ort für Familien mit jüngeren Kindern. Er kombiniert Tiergehege mit Tierarten aus fünf Kontinenten mit einem liebevoll gestalteten Märchenwald und weitläufigen Spielplätzen.
Infos: parc-merveilleux.lu



Tipp: Das Wildgehege im Trierer Weißhauswald

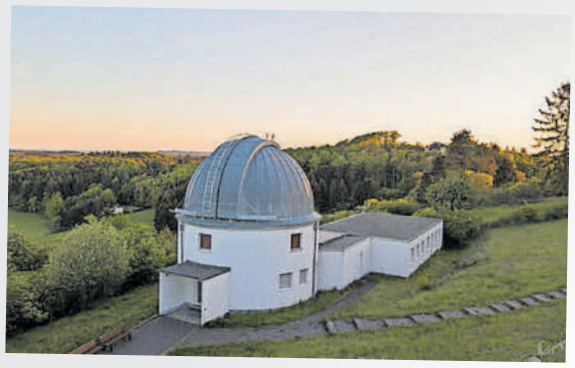
Wer keine weite Anfahrt möchte, findet direkt oberhalb der Stadt das Naherholungsgebiet Weißhauswald. Das Wildgehege beherbergt Wildschweine, Rot- und Damwild sowie Ziegen, die mit speziellem Futter aus Automaten gefüttert werden dürfen. Der große Waldspielplatz direkt nebenan und das „Haus des Waldes“, das spannende Einblicke in die heimische Flora und Fauna bietet. Der Besuch des Geheges ist kostenlos.

Die Wunder der Sternenwelt

Das Observatorium in der Vulkaneifel lädt mit spannenden Führungen und Himmelsbeobachtungen zu Einblicken in die Welt der Astronomie ein.

Das Argelander-Institut der Universität Bonn erbaute 1953/54 auf der Vulkangruppe „Hoher List“ bei Schalkenmehren eine Sternwarte (Observatorium.)
Es wurde bis ins Jahr 2012 wissenschaftlich genutzt. Anschließend wurde das modernste Gebäude der Gesamtanlage durch die Astronomische Vereinigung Vulkaneifel (AVV) übernommen und weiter betrieben. Derzeit befindet sich die gesamte Anlage in Privatbesitz.

Aktuell können folgende Führungen und Beobachtungen besucht werden:



Hoher List in Schalkenmehren.

Öffentliche Beobachtungen
(1. Nov. - 31. März, samstags, 20 Uhr)

Man hat die Möglichkeit, mit den Teleskopen die Wunder der Sternenwelt anzuschauen und Fragen, von den Sternführern erörtern zu lassen.

Falls eine Beobachtung witterungsbedingt nicht möglich ist, wird eine Führung durchgeführt.

Dauer: 1,5 bis max. 3 Stunden

Öffentliche Führungen
(1. Apr. - 31. Okt., samstags, 15 Uhr)

Zunächst informiert man über die Geschichte des Observatoriums. Danach wird die historische Instrumentensammlung besichtigt. In einer Beobachtungskuppel mit dem 1-m-Spiegelteleskop erfährt man Wissenswertes zur Sternenkunde und zu den Teleskopen. Bei gutem Wetter kann die Sonne mit Spezialfernrohren beobachtet werden.

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Teilnahmebeitrag: Erwachsene 10,00 € /
Kinder, Schüler, Azubis und Studenten: kostenfrei

Anmeldung: GesundLand Tourist Information Daun, Telefon 06592 - 95130

PR-Anzeige

Erlebnisort Reden – Zeitreise, Naturgenuss und Festival-Flair an einem Ort

Der Erlebnisort Reden in Landsweiler-Reden, nur etwa 20 Minuten von Saarbrücken entfernt, vereint Freizeitspaß, Naturerlebnis und Industriekultur auf einzigartige Weise. Auf dem Gelände des ehemaligen Bergwerks finden Familien, Gruppen und Abenteuerlustige vielfältige Möglichkeiten, gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.

Ein besonderes Highlight ist das naturhistorische Erlebnismuseum GONDWANA – Das Praehistorium. Auf rund 10.000 Quadratmetern begeben sich Besucher auf eine faszinierende Zeitreise durch 4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte. Modernste Animationstechnik und interaktive Inszenierungen lassen Dinosaurier und Urzeitgiganten lebendig werden und machen den Museumsbesuch zu einem eindrucksvollen Erlebnis für alle Altersgruppen. Das barrierefreie Museum bietet zudem thematische Führungen für Gruppen an.

Direkt nebenan verbindet der frei zugängliche Wassergarten Natur und Industriekultur auf eindrucksvolle Weise. Historische Industriearchitektur trifft hier auf eine üppige Pflanzenwelt und schafft eine ganz besondere Atmosphäre. Das Gelände lässt sich ganz flexibel auf eigene Faust mit dem digitalen Rundgang erkunden. Für Gruppen werden zudem Führungen angeboten.

Für Bewegung und Ausblick sorgt die Redener Bergehalde mit weitem Panorama über die Region. Zwei Spielplätze laden Kinder zum Toben ein, während der Kiosk von Alm Food im Biergarten kleine Snacks und erfrischende Getränke bereithält.

Das ganze Jahr über ziehen Veranstaltungen viele Gäste an – darunter der Fantasy- und Rollenspiel-Konvent FaRK, das Open-Air-Festival an Pfingsten und die SR 3-SommerAlm. Kulinarische Highlights wie das Redener Weinfestival mit Weinwanderung und das Redener Bierfestival mit Bierwanderung runden das Angebot ab und machen den Erlebnisort Reden zu einem vielseitigen Ziel für die ganze Familie.

Wanderfreunde lieben die Redener Bergbaupfade inklusive des Premiumwanderweges „Itzenplitzer Pingenpfad“. Die Wege bieten eine reizvolle Kombination aus attraktiven Waldwegen sowie atemberaubenden Aussichten.

Kontaktdaten:

Zweckverband Erlebnisort Reden
Am Bergwerk Reden 10
66578 Schiffweiler
Tel.: 06821 - 97 29 20
E-Mail: info@erlebnisort-reden.de
www.erlebnisort-reden.de

REDEN
DER ERLEBNISORT



Dinosaurier im Erlebnismuseum. Foto: Gondwana - Das Praehistorium



Wassergarten im Erlebnisort Reden. Foto: Fabian Hoppstädter

Bird Watching-Station auch für Rollifahrer

Barrierefreie Einblicke in die Vogelwelt der Urfttalsperre



Zwischen Gemünd-Malsbenden und der Urftstaumauer lädt eine Beobachtungsstation dazu ein, den weiten Blick über die Talsperre und seine Vogelwelt genauer durch ein Fernrohr zu erkunden. Mit etwas Glück lassen sich von dort nicht nur Graureiher, Haubentaucher und Enten entdecken, sondern auch Kormorane beobachten.

Jahrhunderte lang wurde der Kormoran verfolgt und war im westdeutschen Binnenland nach dem Zweiten Weltkrieg ausgestorben. Aufgrund nationaler und internationaler Schutzbestimmungen haben sich seine Bestände in Deutschland und Mitteleuropa gut erholt. Zwei hochwertige Fernrohre mit 15-facher Vergrößerung sind dort in unterschiedlichen Höhen fest installiert. Dadurch ist dieses Naturerlebnisangebot auch Rollstuhlfahrern zugänglich. Eine unterfahrbare Informationstafel gibt Auskunft über die Landschaft und Besonderheiten der Vogelwelt vor Ort. Der Weg, der aus Richtung Gemünd zur Station führt, ist eben und befestigt.

Die vielfältige Landschaft des Nationalparks Eifel macht sie zur Heimat unterschiedlichster Tierarten. Verschiedene Spechtarten fühlen sich in den geschützten Waldflächen wohl und nicht selten können zum Beispiel Roter und Schwarzer Milan sowie der Schwarzstorch an der Urfttalsperre beobachtet werden. An den Seen, Flüssen und Bächen sind Graureiher, Kormorane und andere Vögel zu finden.

Edelsteinatmosphäre schnuppern

Die Deutsche Edelsteinstraße vereint faszinierende Edelsteintradition und kulturelle Highlights



Folgen Sie dem Weg der Edelsteine und entdecken Sie weltberühmte Museen, Schmuckateliers, Edelsteinschleifereien und Besucherbergwerke. Erfahren Sie auf einer Zeitreise die Geheimnisse der sagenumwobenen Felsenkirche oder erkunden Sie die engen Gassen des historischen Fachwerkstädtchens Herrstein. Folgen Sie den Spuren von Wolf und Wildkatze im Wildfreigehege Wildenburg. Wildromantische Natur erwartet Sie im Nationalpark Hunsrück-Hochwald sowie auf Deutschlands Top-Fernwanderweg, dem Saar-Hunsrück-Steig und den Traumschleifen Saar-Hunsrück.

Weitere Informationen:
www.edelsteinland.de



In zwei Rundkursen verbindet die Deutsche Edelsteinstraße alle Orte des EdelSteinLandes miteinander, die von der Edelsteinbearbeitung geprägt sind. Im Raum Hunsrück-Nahe, im Herzen von Rheinland-Pfalz, führt sie abseits von Lärm und Hektik über 48 km durch eine der schönsten deutschen Mittelgebirgslandschaften. Das Achat- und Edelsteinschleiferhandwerk, die Schmuck- und Metallwarenindustrie bilden hier traditionell einen wichtigen Wirtschaftszweig.

Die Konzentration auf diese Themen entlang der Deutschen Edelsteinstraße stellt weltweit eine Besonderheit dar. Wie bereits der Name Deutsche Edelsteinstraße verrät, sind viele Sehenswürdigkeiten mit dem Abbau sowie der Verarbeitung von Edelsteinen verbunden. Wer Edelstein-Atmosphäre schnuppern möchte, der ist hier bestens aufgehoben.

Informationen zum Förderverein Deutsche Edelsteinstraße e.V.:
www.foerderverein-edelsteinstrasse.de

Erholung am See

Der Stausee Bitburg verbindet Natur, Erholung und vielfältige Freizeitmöglichkeiten zu einem beliebten Ausflugsziel in der Südeifel



Der Stausee Bitburg ist eines der wichtigsten Naherholungsgebiete im Raum Trier und liegt bei Biersdorf am See, etwa 30 Kilometer nördlich von Trier in der Südeifel. Er entstand in den 1970er-Jahren durch die Aufstauung der Prüm und hatte ursprünglich vor allem wasserwirtschaftliche Funktionen wie Hochwasserschutz und Niedrigwasserregulierung. Heute steht jedoch klar die Freizeit- und Erholungsnutzung im Vordergrund.
Der See hat eine Wasserfläche von rund 40 Hektar und ist von bewaldeten Hängen und offenen Wiesen umgeben. Ein gut ausgebauter Rundweg lädt zum Spazierengehen, Joggen und Radfahren ein und bietet immer wieder schöne Ausblicke auf das Wasser.
Der Weg führt einmal vollständig um den See herum und ist etwa fünf Kilometer lang, sodass er auch für ungeübte Wanderer oder Familien gut geeignet ist.
Der Rundweg ist überwiegend breit und gut befestigt, größtenteils asphaltiert oder fein geschottert. Dadurch ist er nicht nur bei trockenem Wetter gut begehbar, sondern auch für Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder geeignet. Größere Steigungen gibt es kaum, da sich der Weg weitgehend am Ufer entlangzieht, was ihn angenehm und barrierearm macht.

Besonders reizvoll ist die abwechslungsreiche Streckenführung. Teilweise verläuft der Weg direkt am Wasser, sodass sich immer wieder freie Blicke auf den See eröffnen. An anderen Stellen führt er durch schattige Waldabschnitte oder an Wiesen und Schilfzonen vorbei. Mehrere Bänke und Aussichtspunkte laden zum Verweilen ein und ermöglichen Naturbeobachtungen, etwa von Wasservögeln. Entlang des Rundwegs befinden sich außerdem Informationstafeln, die über die Entstehung des Sees, die Tier- und Pflanzenwelt sowie ökologische Besonderheiten informieren. In der Nähe der Gastronomie- und Ferienanlagen ist der Weg belebter, während abgelegenere Abschnitte vor allem Ruhe und Naturerlebnis bieten.

In den Sommermonaten bietet der Stausee Bitburg zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Dazu zählen Tretbootfahren, Stand-up-Paddling und Angeln. Baden ist nur in ausgewiesenen Bereichen erlaubt, da der See auch ökologisch sensibel ist. Auch aus naturschutzfachlicher Sicht ist der Stausee von Bedeutung. Die Uferzonen und angrenzenden Feuchtgebiete bieten Lebensraum für viele Vogelarten, Fische und Amphibien. Besonders in den ruhigeren Jahreszeiten lässt sich hier eine vielfältige Tierwelt beobachten.

Durch die Kombination aus Natur, Freizeitangeboten und guter Erreichbarkeit hat sich der Stausee Bitburg zu einem zentralen Ausflugsziel für die Bevölkerung aus dem Raum Trier sowie für Gäste aus Luxemburg, Belgien und dem übrigen Rheinland-Pfalz entwickelt.

Anzeige





Bitte WIE ZUHAUSE FÜHLEN

Mitten in der Eifel, mitten in der Bierstadt, erwartet unsere Bitburger Erlebniswelt euren Besuch. Kommt vorbei und schaut euch das historische Sudhaus mit seinen Kupferkesseln an, erfahrt mehr über unsere Rohstoffe und das Bierbrauen. Und – bitte – trinkt zum Abschluss ein frisches Bitburger in unserem umgebauten Kesselhaus, in dem sich heute unsere Lounge befindet. Egal ob in einer geführten Tour oder auf eigene Faust via iPad – erlebt mit allen Sinnen und lernt unsere über 200 Jahre alte Familienbrauerei kennen.

Wir freuen uns auf euren Besuch und bitten um Voranmeldung.

Bitburger Erlebniswelt
Römermauer 3 • 54634 Bitburg
Telefon +49 6561 14-2497
Mail: erlebniswelt@bitburger.de
Alle Infos und Buchung unter:
www.bitburger.de/besuch



Schwimmen in den Maaren

Naturerlebnis mit Gänsehautfaktor

Einst tobten in der Vulkaneifel wilde Naturgewalten. Vulkane spukten Lava und Asche aus. Im Laufe der Jahrhunderte füllten sich einige dieser Trichter mit Wasser und sind heute als Maare weltberühmt. Viele sind als Naturschutzgebiete ausgewiesen, trotzdem ist im GesundLand Vulkaneifel etwas ganz Besonderes möglich: Hier können Besucher in das tiefblaue Wasser eintauchen und im Trichter eines Vulkans schwimmen.

In dem Wissen, dass der Vulkanismus der Eifel zwar schlummert, Fachleute aber davon ausgehen, dass er nie ganz erloschen ist. Doch keine Sorge, die Messgeräte zeigen aktuell keine Gefahr an.

In vier Maaren im GesundLand Vulkaneifel ist das Schwimmen erlaubt:

Das Naturfreibad Schalkenmehrener Maar liegt am Rande des gleichnamigen Örtchens. Einst ein gewaltiges Doppelmaar, ist heute nur noch der westliche Teil mit Wasser gefüllt und lädt zum Baden ein.

Nur wenige Kilometer entfernt liegt im dichten Buchenwald das beschauliche Gemündener Maar versteckt. Am kleinsten der drei Dauner Maare können sich die Besucher auf den Liegewiesen sonnen, mit den Kindern im Nichtschwimmerbecken spielen oder sich im Kiosk ein leckeres Eis gönnen. Boote treiben über die glatte Wasseroberfläche. Wer mutig ist, wagt einen Sprung vom 7,50 Meter hohen Sprungturm. So tief wie kein anderer der Eifelseen ist das Pulvermaar bei Gillenfeld. Wer keine Angst hat, sich in das stellenweise bis zu 74 Meter tiefe Wasser zu wagen, kann von Mai bis Oktober hier schwimmen. Trotzdem ist das Wasser so klar, dass man mit Schnorchel und Taucherbrille tief in das in den Vulkan blicken kann. Das Meerfelder Maar mit seinem weiß blühenden Seerosenteppich und dem streng naturgeschützten Ufer voll Schilf und Salweiden ist für seltene Wasservögel eine echte Heimat. Trotzdem ist das Schwimmen hier in ausgewiesenen Zonen erlaubt. Neben dem Baden ist auch Bootfahren und Angeln erlaubt.





Foto: Adobe Stock

Osterferien voller Geheimnisse

Schatzsuche, Rätsel und Abenteuerpfade

Kinder lieben Herausforderungen – und unsere Region bietet gleich mehrere Wege, Abenteuer und Entdeckungen mit Bewegung und frischer Luft zu verbinden.

Geocaching: Moderne Schatzjagd im Wald

Überall in Eifel, Hunsrück und Moseltal liegen kleine, versteckte „Schätze“ – Geocaches, die mit GPS oder Smartphone gefunden werden können. Viele Routen sind speziell für Familien angelegt und führen zu Aussichtspunkten, Bächen oder geheimnisvollen Orten im Wald.

Abenteuerpfade für kleine Forscher

Themen- und Erlebniswege erfreuen sich großer Beliebtheit. Beliebte Beispiele in der Region sind der Dinosaurierpark Teufelsschlucht mit seinen Giganten der Urzeit, barrierearme Naturpfade in den Wäldern des Hunsrück-Hochwalds sowie Märchen- oder Tierpfade, die kleine Geschichten erzählen und Kinder spielerisch mit Rätseln einbeziehen.
Viele dieser Wege lassen sich auch an kühleren Frühlingstagen hervorragend erkunden.

Rätselspaß im Stadtgebiet

Trier selbst bietet verschiedene Stadt-Rallyes – analog oder als App –, bei denen Kinder Fragen beantworten, Hinweise finden und spielerisch durch die Altstadt geführt werden.

Ein Tipp für die Osterzeit:
Viele Anbieter integrieren spezielle Ostereditionen mit kleinen Überraschungen.

Auch an Regentagen gibt es Alternativen:
Indoor-Rätselräume und Escape-Games entwickeln mittlerweile eigene Kinderprogramme, die spannende Missionen für Familien ermöglichen.

Anzeige



Entschleunigung auf vier Hufen

Eselwandern im Mannebachtal



Foto: Adobe Stock

Wandern ist oft ein Streben nach dem Ziel, doch beim Eselwandern verschieben sich die Prioritäten. Hier ist nicht der Weg das Ziel, sondern die Interaktion mit den Tieren. Diese besondere Form der Fortbewegung zwingt dazu, den eigenen Rhythmus dem der Langohren anzupassen. Das Erlebnis beginnt nicht erst mit dem ersten Schritt, sondern direkt auf der Eselweide in der Schulstraße in Mannebach. Bevor die Tour startet, steht der Aufbau einer Beziehung im Vordergrund. Die Tiere werden liebevoll vorbereitet: Das Fell wird gebürstet, die Hufe werden ausgekratzt, und schließlich erfolgt das Satteln und Bepacken. Diese Zeit des Kennenlernens schafft Vertrauen zwischen Mensch und Tier und legt den Grundstein für die gemeinsame Wanderung.

Auf den Spuren der Römer

Vom Mannebachtal aus führt die Route zu einem Ort mit beeindruckender Geschichte: der Römischen Tempelanlage auf dem Metzenberg bei Tawern. Das frei zugängliche Areal beherbergt die Ausgrabungen von sieben Tempelgebäuden, wobei zwei davon originalgetreu rekonstruiert wurden. Es ist ein geschichtsträchtiger Punkt. Wer früher aus Richtung Rom kam, erblickte hier zum ersten Mal das ferne Ziel – die Kaiserstadt Trier. Nach einer ausgiebigen Rast, bei der die Esel und ihre Begleiter die Aussicht genießen können, führt der Weg bergab zur Römischen Straßensiedlung (Vicus). In einem Pavillon lässt sich dort ein detailgetreues Modell der Siedlung im Maßstab 1:75 bestaunen, das den Ursprung des heutigen Tawern verdeutlicht.

Der Weg zurück ins Tal

Der Rückweg verspricht pure Idylle. Vorbei an der Talbachhütte schlängelt sich der Pfad durch das sanfte Mannebachtal. Unter dem rhythmischen Klappern der Eselhufe geht es entspannt zurück zum Ausgangspunkt. Am Ende bleibt nicht nur die Erinnerung an eine wunderschöne Landschaft, sondern vor allem das Gefühl einer tiefen Verbundenheit mit den tierischen Begleitern.

Buchung und weitere Informationen:

Packeselwanderungen e. V.
Schulstraße 15, 54441 Mannebach,
www.packeselwanderungen.de

Lust auf Wald?

In den Osterferien lädt die Jugendpflege der Verbandsgemeinde Daun zu einer spannenden Ferienfreizeit ein. Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren können ihre freien Tage kreativ und aktiv gestalten und in die Welt von Natur, Handwerk und Forstarbeit eintauchen.

Von Montag, 30. März bis Mittwoch, 1. April, jeweils von 9 bis 16.30 Uhr, findet die Ferienfreizeit im Pflanzgarten Dreis-Brück statt. Selbige verbindet Abenteuer, Lernen und Gemeinschaft und macht die Osterferien zu einem besonderen Erlebnis. Die Plätze sind begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich.



Foto: Adobe Stock

Das Angebot findet in Kooperation mit dem Forstamt Daun statt.

Mehr Infos und Anmeldungen:
Jule Sicken, Jugendpflege
der Verbandsgemeinde Daun,
Leopoldstr. 29, 54550 Daun,
Telefon: 06592 939-306,
E-Mail: jugendpflege@vgv.daun.de.

Anzeige



HERZLICH WILLKOMMEN WELCOME
HARTELIJK WELKOM **BIENVENUE**

Eingebettet in die Wald- und Berglandschaft der Eifel. Ein Naherholungsgebiet und Tiergarten, der sich über 300.000 m² erstreckt, der Sie einlädt zu erleben, wie einheimische, domestizierte und Tiere der nördlichen Halbkugel – wie z.B. aus Nordamerika und Europa – bei uns im Eifel-Zoo ein Zuhause haben. Wenn die Löwen brüllen, die Luchse fauchen, die Papageien eindrucksvolle Laute von sich geben… dann erleben Sie einzigartige und faszinierende Augenblicke und spüren ein Ur-Gefühl von Wildnis.



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Hier finden Sie uns:
Eifel-Zoo · Reinigseifen 2 · 54597 Lünebach/Pronsfeld

Öffnungszeiten:
Täglich 10.00–18.00 Uhr | Letzter Einlass 16.45 Uhr

Weitere Infos: **www.eifel-zoo.de**

PR Anzeige

HeimatSpur MaareGlück – wo Wandern tief berührt



Luftaufnahme Schalkenmehrener- und Weinfelder Maar.

Foto: Eifel Tourismus GmbH

Manchmal reicht ein Blick, um zu wissen, dass man an einem außergewöhnlichen Ort ist.

Wenn das tiefblaue Wasser der Dauner Maare zwischen grünen Hängen schimmert und sich Himmel und Erde darin spiegeln, beginnt das, was die HeimatSpur MaareGlück ausmacht: ein Wandererlebnis, das berührt.

Die Rundtour verbindet mit dem Schalkenmehrener, dem Weinfelder und dem Gemündener Maar drei der eindrucksvollsten Vulkanseen der Eifel. Jeder von ihnen besitzt seinen eigenen Charakter – gemeinsam erzählen sie die Geschichte einer Landschaft, die von der Kraft der Erde geformt wurde und bis heute spürbar wirkt. Bereits der Aufstieg zum Maarkreuz eröffnet einen weiten Blick über Schalkenmehren und das gleichnamige Maar. Ein Moment, der innehalten lässt und den Rhythmus der Tour vorgibt.

Am Weinfelder Maar treffen Natur und Geschichte aufeinander. Die kleine Kapelle am Ufer, umgeben von stillen Wegen und alten Sagen, verleiht dem Ort eine besondere Tiefe.
Hier wirkt die Landschaft nicht nur eindrucksvoll, sondern auch erzählend – ruhig, geheimnisvoll und nah. Der Weg führt weiter hinauf zum Mäuseberg, wo freilaufende Ziegen zur natürlichen Landschaftspflege beitragen und die Begegnung mit der Natur überraschend lebendig machen.

Ein weiterer Höhepunkt erwartet die Wandernden am Dronketurm. Von hier reicht der Blick weit über das Dauner Land, hinab zum Gemündener Maar – ein Panorama, das zu den eindrucksvollsten Momenten der Tour zählt.
Die Kombination aus Weite, Stille und vulkanischer Landschaft bleibt lange im Gedächtnis. Wer sich hier eine Pause gönnt, spürt schnell, wie eng Bewegung, Natur und Erholung miteinander verbunden sind. Vorbei am Gemündener Maar führt der Weg in eine lange, ruhige Waldpassage zurück nach Schalkenmehren. In frischer Waldluft, auf sanften Pfaden und begleitet vom leisen Rascheln der Blätter klingt die Tour bewusst aus. Ein Abschnitt, der Zeit gibt, Erlebtes nachwirken zu lassen und die besondere Atmosphäre der Maarlandschaft noch einmal in sich aufzunehmen.

Die HeimatSpur MaareGlück vereint vulkanische Ursprünglichkeit, abwechslungsreiche Wegführung, eindrucksvolle Ausblicke und ruhige Rückzugsorte zu einem harmonischen Gesamterlebnis.
Sie zeigt die Vulkaneifel in all ihren Facetten – kraftvoll und sanft zugleich.
Ein Weg, der zeigt, dass Heimat nicht nur ein Ort ist, sondern ein Gefühl, das man mit jedem Schritt ein Stück weiterfindet.

Abstimmung gestartet

HeimatSpur MaareGlück im Rennen um „Deutschlands schönsten Wanderweg 2026“



Foto: RheinlandPfalz-Tourismus, Dominik Ketz

Eine der eindrucksvollsten Vulkanlandschaften Deutschlands steht erneut im Fokus der Wanderszene: Die HeimatSpur MaareGlück in der Vulkaneifel ist für die Wahl zu „Deutschlands schönstem Wanderweg 2026“ nominiert. Seit dem 2. März läuft die bundesweite Publikumsabstimmung, bei der Wanderbegeisterte über den Titel entscheiden. Aus 76 eingereichten Wegen wählte eine unabhängige Expertenjury die HeimatSpur in die Top 10 der Kategorie Tagestouren. Nun entscheidet das Publikum, welcher Weg am Ende ausgezeichnet wird.

Rundwanderung um die „Augen der Eifel“

Mit rund 11 Kilometern Länge, 320 Höhenmetern und mittlerem Schwierigkeitsgrad verbindet die HeimatSpur MaareGlück aussichtsreiche Höhenzüge, naturnahe Uferpassagen und markante Aussichtspunkte wie den Dronketurm, der einen weiten Blick über die Vulkanlandschaft eröffnet. Auf abwechslungsreichen Wegen führt die Route rund um die drei Dauner Maare – das Schalkenmehrener Maar, das Weinfelder Maar und das Gemündener Maar. Die auch als „Augen der Eifel“ bekannten, wassergefüllten Vulkankrater gelten als geologische Besonderheit und prägen die Landschaft der Vulkaneifel bis heute. Zwischen stillen Maarufern, weiten Ausblicken und vulkanischer Geschichte wird die Wanderung zu einem besonderen Naturerlebnis.

Qualität mit bundesweiter Anerkennung

Die HeimatSpur MaareGlück ist einer von 43 zertifizierten Rundwanderwegen im GesundLand Vulkaneifel. Für die Region ist es bereits die sechste Nominierung bei der Wahl zu Deutschlands schönstem Wanderweg. Bei allen bisherigen Nominierungen erreichten die Wege Plätze unter den Top 3 – darunter drei erste Plätze, ein zweiter und ein dritter Platz.

Online abstimmen oder per Wahlkarte

Bis zum 30. Juni 2026 gibt es zwei Möglichkeiten zur Abstimmung: online unter **wandermagazin.de/wahlstudio** oder mit den offiziellen Wahlkarten, die in den GesundLand Tourist Informationen Daun, Manderscheid und Bad Bertrich sowie in den örtlichen Betrieben ausliegen. Die ausgefüllten Wahlkarten können in den Tourist Informationen abgegeben werden. Pro Person ist eine Stimme möglich.

Mit der aktuellen Nominierung rückt die Vulkaneifel erneut bundesweit ins Blickfeld der Wandertourismusbranche. Das GesundLand Vulkaneifel ruft daher alle Einheimischen, Gäste sowie Natur- und Wanderfreunde dazu auf, sich an der Abstimmung zu beteiligen. Jede Stimme trägt dazu bei, den Titel erneut in die Vulkaneifel zu holen.

Tour-Fakten: • **Länge:** ca. 11 km • **Höhenmeter:** 320 hm • **Schwierigkeit:** mittel • **Start/Ziel:** Schalkenmehren • **Besonderheit:** Rundweg um die drei Dauner Maare



GesundLand VULKANEIFEL

WÄHLE DIE HEIMATSPUR MAAREGLÜCK

ZU DEUTSCHLANDS SCHÖNSTEM WANDERWEG 2026

DEUTSCHLANDS Nominiert dsw 2026 SCHÖNSTER WANDERWEG

Diese Heimatspur ist ein besonderes Naturerlebnis zwischen stillen Maarufern, weiten Ausblicken und vulkanischer Geschichte

Drei Maare, weite Horizonte und ein Weg, der seinem Namen alle Ehre macht: Die HeimatSpur MaareGlück ist für die Wahl zu „Deutschlands Schönstem Wanderweg 2026“ nominiert. Wenn du dich fragst, ob sich die Tour wirklich lohnt, findest du auf 11,3 Kilometern eine eindrucksvolle Antwort.

Start und Ziel ist Schalkenmehren. Schon nach wenigen Minuten öffnet sich der Blick auf das tiefblaue Schalkenmehrener Maar. Ruhig liegt es vor dir, sanft eingebettet in die Hügel der Vulkaneifel. Nach dem ersten Anstieg erreichst du das Maarkreuz und wirst mit einem beeindruckenden Panorama belohnt. Ein perfekter Moment, um die besondere Atmosphäre dieser Landschaft zu spüren.

Über den Maarsattel führt der Weg weiter zum naturbelassenen Weinfelder Maar. Streckenweise verläuft der Pfad direkt am Ufer entlang und macht die vulkanische Entstehungsgeschichte der Region hautnah erlebbar. Danach fordert ein kräftiger Anstieg noch einmal deine Kondition, doch jeder Schritt lohnt sich. Am Dronketurm angekommen eröffnet sich dir ein weiter Rundumblick über die Dauner Maare und die bewaldeten Höhenzüge der Eifel. Von oben wird eindrucksvoll sichtbar, wie einzigartig diese Landschaft ist. Anschließend führt dich die Route durch lichte Wälder rund um das idyllische Gemündener Maar. Abwechslungsreiche Wald- und Feldwege begleiten dich auf dem letzten Abschnitt zurück nach Schalkenmehren.

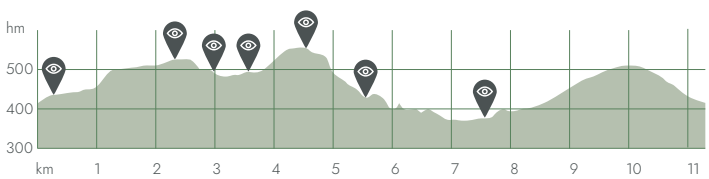
Die HeimatSpur MaareGlück verbindet Naturerlebnis, spektakuläre Weitblicke und geologische Besonderheiten zu einer Tour, die lange in Erinnerung bleibt. Entdecke selbst, warum sie zu den schönsten Wanderwegen Deutschlands zählt.







Höhenprofil



Kurz und bündig

Streckenlänge: 11,3 km | **Auf- und Abstieg:** 320 m
Gehzeit: 3:30 Std. | **Schwierigkeitsgrad:** mittel
Höchster Punkt: 554 hm | **Niedrigster Punkt:** 372 hm
Highlights:
0,3 km Schalkenmehrener Maar | 2,2 km Maarkreuz Schalkenmehren
2,9 km Weinfelder Maar | 3,5 km Martinskapelle
4,4 km Dronketurm | 5,4 km Gemündener Maar
7,4 km Mineralquelle Winkelbach

Start:
Maarstraße 2 · 54552 Schalkenmehren

Parken:
Maarparkplatz · 54552 Schalkenmehren

WEITERE INFOS

www.gesundland-vulkaneifel.de/heimatspur-maareglueck

Anzeige

Unsere Verlagsangebote für Sie

volks freund

Der Trierische Volksfreund empfiehlt:

Alles geregelt?

Alles geregelt! Vorsorge

Ihr Ratgeber mit Vorlagen zu allen Vorsorgedokumenten, Vollmachten und Verfügungen bis zum Testament.

Damit sind Ihre persönlichsten Angelegenheiten vollständig und umfassend geregelt.

- **mit allen Vollmachten**
- **Gesundheitsunterlagen**
- **Versicherungen**
- **Bankangelegenheiten**
- **digitaler Nachlass**
- **Testament**
- **Beisetzung**

u.v.m.

Alles geregelt! Pflege

Plötzlich Pflegefall – alle Informationen, Anlaufsstellen und Dokumente, die Sie brauchen, in einem Heft.

So haben Sie alles parat für den Fall der Pflegebedürftigkeit durch Unfall, Krankheit oder Alter.

- **Vorbereitung auf die Pflegegrad-Begutachtung**
- **Checklisten**
- **Pflegetagebuch**
- **Leistungsanspruch**
- **Vorausverfügungen**
- **Gesundheitsthemen**

u.v.m.



AG-VORSORGE
16,80 €
Zzgl. 3,00 € für Porto und Verpackung

AG-PFLEGE
14,80 €
Zzgl. 3,00 € für Porto und Verpackung



AG-PFLEGE+VORSORGE ORDNER
34,90 €
Zzgl. 5,95 € für Porto und Verpackung

Der praktische 2-in-1-Ordner für alle, die Ihre Unterlagen mit weiteren wichtigen Dokumenten ergänzen wollen.

Die Inhalte des Ordners sind identisch mit den beiden Einzelheften:

„Alles geregelt! Vorsorge" und **„Alles geregelt!** Pflege".
So haben Sie alles sauber systematisiert und zentral abgeheftet.

Bestellen Sie jederzeit per E-Mail unter: volksfreund@pflege-vorsorge-geregelt.de

oder schriftlich an Trierischer Volksfreund, Marketing, Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8, 54294 Trier

Bitte geben Sie Ihren Namen, Adresse und im Betreff „AG-VORSORGE" oder „AG-PFLEGE" oder „AG-PFLEGE und VORSORGE ORDNER" an.

Zzgl. 3,00 € bzw. 5,95 € für Porto und Verpackung. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. · Es gilt das Widerrufsrecht nach § 312 g BGB. · HDW.VERDEN · Anita-Augspurg-Platz 7 · 27283 Verden

BESONDERES VERSCHENKEN: HISTORISCHE ZEITUNG „TRIERISCHER VOLKSFREUND"

- Echte Originalzeitung Trierischer Volksfreund exakt von Ihrem Wunschdatum von 1951 bis 2000 (nach Verfügbarkeit)
- Inkl. Echtheitszertifikat
- Edle Geschenkmappe gegen Aufpreis
- Individuelle Personalisierung auf der Mappe möglich (Aufpreis 10 €)

Ein wirklich einzigartiges Geschenk: eine Reise in die Vergangenheit!
Ideal zum Geburtstag, Jubiläum, Hochzeitstag.



45 90 €*

Ohne Mappe **35,95 €**

Bestellen unter: verlagsmarketing@volksfreund.de 0651 7199-983

*Der Preis gilt nur für Abonnenten des »TV komplett« Abos. Für Nicht-Abonnenten beträgt der Preis 55,90 € bzw. 45,95 € (ohne Mappe).
Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. 6,95 € Versandkosten. Es gilt das Widerrufsrecht nach § 312 g BGB, außer bei personalisierten Produkten.
Trierischer Volksfreund Medienhaus GmbH, Hanns-Martin-Schleyer-Str. 8, 54294 Trier





Unvergessliche Momente mit unseren **Leserreisen!**





MEINE-REISEWELTEN
Leserreisen

Ihre Traumreise – mit einem Klick buchen!

- **Einfach buchen:** Finden Sie Ihre Traumreise schnell und unkompliziert dank unserer benutzerfreundlichen Suchfunktionen.
- **Große Auswahl:** Ob Kulturreise, Kreuzfahrt oder Städtetrip – bei uns ist für jeden Geschmack etwas dabei!
- **Newsletter abonnieren:** Verpassen Sie keine Highlights mehr! Melden Sie sich für unseren monatlichen Newsletter an und erhalten Sie die besten Reiseangebote direkt in Ihr Postfach.
- **Exklusive Vorteile für Abonnenten:** Profitieren Sie von speziellen Rabatten und Vorteilen wie der bequemen Haustürabholung.

Besuchen Sie uns auf www.meine-reisewelten.com und starten Sie noch heute Ihre Reiseplanung! Finden Sie Ihre perfekte Reise mit nur wenigen Klicks – bequem und stressfrei.

Jetzt QR-Code scannen und Traumreise entdecken!

www.meine-reisewelten.com | Hotline: 0651 7199-584
E-Mail: leserreisen@volksfreund.de